

# Projektinformationen

## Aktionsplan gegen Sucht NRW

<b>Titel des Projektes</b>	<b>MOVE: Motivierende Kurzintervention</b>
----------------------------	--

1. PROJEKTDATEN	
Institution/ Organisation	Landeskoordinierungsstelle Suchtvorbeugung NRW ginko Stiftung für Prävention
Projektleitung	Angelika Fiedler
Telefon	0208 30069-35
E-Mail-Adresse	<a href="mailto:a.fiedler@ginko-stiftung.de">a.fiedler@ginko-stiftung.de</a>
Webseite	<a href="https://www.move-trainings.de/">https://www.move-trainings.de/</a>
Projektlaufzeit	seit 2001

2. ZIELGRUPPE
<ul style="list-style-type: none"><li>▪ richtet sich an Kontaktpersonen von Menschen, die ein ungesund-ungünstiges Verhalten leben wie z.B. Sucht</li><li>▪ Jugendliche, Eltern, Multiplikator*innen in verschiedenen Settings (z.B. Kita, Schule, Jugendarbeit, Betrieb)</li></ul>

3. PROJEKTZIELE
<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Förderung der Änderungsbereitschaft</li><li>▪ Begleitung und Stützung des Veränderungsprozesses</li><li>▪ Verhaltensänderung durch Gesprächsführung</li><li>▪ Qualitätsförderung und -sicherung</li><li>▪ Informationen über Sucht und Suchtprävention sowie Umgang mit Suchtgefährdungen</li><li>▪ Qualifizierung der Fachkräfte</li></ul>

#### 4. PROJEKTBESCHREIBUNG

Verhaltensveränderung entsteht nicht von jetzt auf gleich, sondern entwickelt sich über einen längeren Zeitraum und durchläuft dabei verschiedene Stadien. Diesen Prozess haben Prochaska, DiClemente u.a. (TTM) besonders anschaulich beschrieben. MOVE hilft dabei, das jeweilige Veränderungsstadium zu erkennen, passend zu agieren und „auf dem Weg nach oben“ zu begleiten. So nähert man sich einem „absichtslosem“ Menschen eher mit kleinen Gesprächsimpulsen – alles darüber hinaus würde schnell zu Widerstand führen – während sehr im Unterschied dazu in der Phase der Vorbereitung ganz konkrete Zielabsprachen und Umsetzungsmöglichkeiten zu erörtern sind. Ein Rückschritt kann Bestandteil dieses Veränderungsprozesses sein und bedeutet nicht Aufgabe der Veränderung, sondern eine Lernerfahrung, auf die aufgebaut werden kann.

Das Veränderungsmodell TTM dient den Beratenden als Orientierung für die passenden Interventionsschritte. Der zu Beratende (sei es ein Jugendlicher, ein Elternteil oder ein\*e Mitarbeiter\*in) entwickelt seine eigene Veränderung („Verbesserung“ des Verhaltens) – auf das, was man sich selber sagen hört, hört man bekanntlich am besten.

Eine Beratung im Sinne von MOVE unterstützt beim Herausfinden und -filtern eigener Einschätzungen, eigener Ideen und Vorhaben. Die Beratung begleitet und ergänzt diesen Selbstreflexionsprozess. MOVE arbeitet mit dem Stadienmodell TTM und den Prinzipien der „Motivierenden Gesprächsführung“ nach Miller und Rollnick.

Das Konzept der MOVE-Fortbildungen wird seit Jahren sehr erfolgreich in der selektiven und indizierten Suchtprävention in unterschiedlichen Arbeitsfeldern umgesetzt.

Die Qualität der drei Tage umfassenden Fortbildung wird über das mehrfach evaluierte Curriculum gewährleistet, das durch zwei zertifizierte MOVE-Trainer\*innen der jeweiligen Kreise und Kommunen umgesetzt wird.

Die Auswertung der wissenschaftlichen Begleitung durch die Universität Bielefeld hat den hohen praktischen Nutzen und den Kompetenzzuwachs bei den Teilnehmer\*innen durch dieses Fortbildungsangebot belegt.